

Grüne wollen Prüfung

HNA
22. Juli
2011

Windkraft - Bestellung von vier Windkraftanlagen für Bürgerwindpark

WOLFHAGEN. Windkraftdebatte und kein Ende. Die Wolfhager Grünen kritisieren wiederholt Bürgermeister Reinhard Schaake und Stadtwerke-Chef Martin Rühl. Wie könne es sein, dass beide „für das Haushaltsjahr 2011 für Windkraft lediglich Kosten für Genehmigungen und Gutachter angeben und Martin Rühl einfach für 20 Millionen Euro vier Windkraftanlagen bestellt?“



Peter Kranz

fragt der Fraktionsvorsitzende der Grünen, Peter Kranz. Bedenke

man, „dass die 20 Millionen Euro fast dem gesamten Haushaltsvolumen der hoch verschuldeten Stadt Wolfhagen entsprechen“.

„Zustimmung benötigt“

Selbst der Magistrat dürfe überplanmäßige Ausgaben nur bis 15 000 Euro vornehmen, darüber hinaus benötige er die Zustimmung der Stadt-

nanzausschuss beraten wurden“. Dies alles werde hier missachtet. Kranz: „Die rechtliche Prüfung des wahrscheinlich nicht legitimierten Vorgehens seitens der Stadtwerke steht an.“

Alexander Rohrssen von den Stadtwerken Wolfhagen erklärt auf Anfrage, dass die Stadtwerke im Rahmen des Gesellschaftervertrages als GmbH eigenständig agieren könnten. Und der Vertrag las-

se die Bestellung der Windräder zu, ein entsprechendes Votum der Stadtverordnetenversammlung zum Gesamtprojekt Bürgerwindpark liege dem zugrunde.

Unterdessen werde eine Bebauung des Rödeser Berges immer unwahrscheinlicher, heißt es weiter. Die Grünen beziehen sich auf eine Einschätzung des Bundesamtes für Naturschutz (siehe Hintergrund). Darin fänden sich sich

viele Argumente, die gegen eine Bebauung des Rödeser Berges sprechen. Die Prüfung des Bauantrages durch die Obere Naturschutzbehörde werde ebenfalls eine Ablehnung der Baupläne zum Ergebnis haben, so Kranz.

Anfang der Woche hatte das Regierungspräsidium in Kassel erklärt, eine naturschutzrechtliche Bewertung seitens der Oberen Naturschutzbehörde sei noch nicht abgeschlossen.

Erfreulich sei, so Kranz weiter, dass die hessische CDU nunmehr die gleiche Position wie die Wolfhager Grünen vertrete. Auf Wolfhagen übertragen bedeute dies, so Kranz: Modernisierung der elf Anlagen in Isth/Bründersden. Dort seien vom RP auch Erweiterungsflächen ausgewiesen. Alleine hier könne Wolfhagen den benötigten Strom erzeugen. Da die Modernisierung der Anlagen Geld koste, biete sich die geplante Bürgerbeteiligung durch einen Einstieg in die dortige Betreiberfirma an. Regierungspräsident Dr. Walter Lübcke (CDU) und „Mitbe-

HINTERGRUND

Positionspapier des Bfn

Das Bundesamt für Naturschutz hat im Juli ein Positionspapier „Windkraft über Wald“ veröffentlicht. Hier Auszüge, die Schlussbemerkung:

„Die Anlage von Windkraftanlagen im Wald erfordert eine sehr sorgfältige Standortwahl, vorrangig in bereits intensiv genutzten Wirtschaftswäldern, eine fallbezogene Wirkungsprognose der damit verbundenen Auswirkungen sowie eine natur-

erschließt. Insbesondere sind die hier dargelegten Ausschlussgebiete zu beachten; auf sie bei den Ausbauplanungen zu verzichten ist möglich, ohne dabei die energiepolitischen Ausbauziele zu gefährden. Bei Einhaltung dieser Rahmenbedingungen kann auch Windkraft im Wald ihren Beitrag zur Energiewende und zu einem naturverträglichen Ausbau der Erneuerbaren Energien leisten.“

Das gesamte Positionspa-